



Einladung zum dritten Vortrag des Jahres 2026

Die Landschaftsbibliothek und das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich – möchten Sie im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Landeskundliche Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands“ zum zweiten Vortrag des Jahres 2026 in das Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft nach Aurich einladen:

Hjördis Bohse, Osnabrück

Ehe und Partnerwahl: Streitigkeiten im frühneuzeitlichen Ostfriesland

Termin: 16. März 2026 um 19:30 Uhr

Ort: Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft, Georgswall 1

Eintritt: 5,- Euro

Sich für eine Eheschließung zu entscheiden, bedeutet, sich in vielerlei Hinsicht Gedanken über die Kompatibilität der betreffenden Personen zu machen. Die Erwartungshaltungen können hierbei sehr unterschiedlich sein, spielen etwa Aspekte wie gegenseitige Zuneigung, übereinstimmende Vorstellungen hinsichtlich der Lebensführung oder aber ein ähnlicher sozialer Hintergrund in die Entscheidungsfindung hinein.

Auf den ersten Blick scheint es ein Gegenwartsproblem zu sein, sich eingehend mit den eigenen hohen Ansprüchen an eine potenzielle Partnerin oder einen potenziellen Partner zu befassen. Doch bereits im frühneuzeitlichen Ostfriesland war es gängige Praxis, die Eignung für eine gemeinsame Ehe genau zu prüfen. Neben den Vorstellungen eines Paares selbst erhoben auch die beteiligten Familien Ansprüche, in die Partnerwahl einbezogen zu werden. Mit dieser Vielzahl an involvierten Personen ging ein großes Konfliktpotenzial einher. So kam es nicht selten vor, dass vor den ostfriesischen Gerichten über ein gebrochenes Eheversprechen oder aber über die Verweigerung des elterlichen Konsenses geklagt wurde.

Anhand noch kaum betrachteter Prozessakten, die sich im Niedersächsischen Landesarchiv in Aurich befinden, beleuchtet der Vortrag die komplexen Dynamiken, die die Eheanbahnungsphase prägten. Der Fokus des Vortrages liegt dabei auf den Argumentationsmustern, die Aufschluss über die Gründe für oder gegen eine Eheschließung geben. Es wird den Fragen nachgegangen, mittels welcher Kategorien – wie etwa geschlechtsspezifische Rollenbilder, Alter oder Berufsstand – die klagenden und beklagten Personen ihr Anliegen verdeutlichten und inwiefern es durch die jeweilige Argumentation gelang, den Aushandlungsprozess zu beeinflussen.



Einladung zum bundesweiten Tag der Archive zum Thema: Alte Heimat – neue Heimat

Im Rahmen des bundesweiten Tags der Archive widmet sich ein Vortragsvormittag dem Thema „Migration in Ostfriesland“ aus historischer und aktueller Perspektive.

Termin: 7. März 2026 von 10:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft, Georgswall 1

Eintritt: frei, Anmeldung nicht erforderlich

Migration und Integration prägen Ostfriesland seit Jahrhunderten. Die Region war immer wieder Ziel von Menschen, die hier eine neue Heimat suchten – ob Glaubensflüchtlinge in der Frühen Neuzeit, Vertriebene nach 1945 oder Geflüchtete in jüngerer Zeit. Wie gestaltete sich das Ankommen? Welche Hürden gab es, welche Chancen wurden ergriffen?

Mit diesen und weiteren Fragen befasst sich ein Vortragsvormittag anhand dreier Fallbeispiele aus unterschiedlichen Epochen: von der Nachkriegszeit über die vietnamesischen Boat-People bis zur aktuellen Integrationsarbeit im Landkreis Aurich. Dabei werden sowohl die Perspektiven der Ankommenden als auch die der aufnehmenden Gesellschaft in den Blick genommen.

Der Vortragsvormittag wird vom Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich – in Kooperation mit der Ostfriesischen Landschaft veranstaltet.

Buch des Monats März 2026

Recha Freier, Auf der Treppe, Hamburg 1976



Als die vierjährige Recha Schweitzer mit ihrer Familie vor einem Tor am Blücherplatz in Norden stand, sah sie dort die Aufschrift „Eintritt für Hunde und Juden verboten“. Dieses Erlebnis sollte das Leben der am 29. Oktober 1892 in Norden geborenen Tochter eines orthodoxen Kantors und Lehrers entscheidend prägen. Denn die spätere Recha Freier gründete 1932 in Berlin die Jugend-Alijah – eines der größten jüdischen Kinderhilfswerke, das tausenden jüdischen Kindern und Jugendlichen die rettende Ausreise nach Palästina ermöglichte. Selbst als man sie 1940 wegen ihrer Fluchthilfe aller Ämter enthob, setzte sie ihre Arbeit fort, bevor sie mit ihrer Tochter über die Türkei, Syrien und den Libanon selbst nach Jerusalem fliehen musste.

Weniger bekannt ist Recha Freier als Dichterin. Ihr 1976 erschienener Gedichtband „Auf der Treppe“ zeigt eine Autorin, die mit eindringlicher Metaphorik Gefühle erzeugt, noch bevor man den Inhalt eines Textes ganz erfasst hat.

Das Gedicht „Erdbeben“ verarbeitet jenes erschütternde Kindheitserlebnis am Norder Blücherplatz. Die Landschaftsbibliothek bewahrt mit diesem Werk auch die literarische Stimme einer bemerkenswerten ostfriesischen Persönlichkeit.

Weitere Informationen

Bildnachweise:

- 01: Das ungleiche Paar (Der Liebesantrag), Kupferstich von Albrecht Dürer (um 1495) (Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Kupferstichkabinett, I 864)
- 02: Veranstaltungsplakat „Alte Heimat – Neue Heimat“ (Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.)
- 03: Recha Freier (1930) (Jewish National Fund via Wikimedia Commons)



Ostfriesische Landschaft
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Georgswall 1 – 5
26603 Aurich

Telefon: 04941 1799-0

E-Mail: newsletter@ostfriesischelandschaft.de

Redaktionell verantwortlich:

Dr. Matthias Stenger, Landschaftsdirektor

[Klicken Sie hier, um sich von allen Landschafts-Newslettern abzumelden.](#)